

Logan und der 1. April

Von abgemeldet

Kapitel 2: 2.Impotent?

So, da bin ich wieder! Sorry, dass es länger als geplant gedauert hat!
Ein großes Dankeschön an meine lieben Kommi-Schreiber!! Na, wer will wissen wies mit Logan weiter geht?
Tja, dann lest mal schön! ^^

2. Impotent?

Wütend stampfte Logan den Gang zum Untergeschoss entlang. Wie konnten sie es wagen ihn so zu behandeln? Das würden sie wiederkriegen! Auf jeden Fall! Das nahm er sich fest vor! Sein Kopf war rot, knall rot, rot wie eine Tomate. Aber warum nur? Tja, er war ziemlich verärgert. Und die Attacken von Scott, na ja, ihm war jetzt spei übel. Das einzige was er hoffte war, dass wenigstens Jean ihn in Ruhe lassen würde und vor allem, dass sie keinen überflüssigen Kommentar über seine Frisur machte. In Gedanken versunken bemerkte er nicht, dass etwas in dem Gang anders war als sonst. Und ... BAMM!! Schon war Logan mit einer Metallstange zusammengeknallt und lag nun am Boden. Benommen stand er auf. Musterte die Stange. Was hat eine Stange aus der Turnhalle bitteschön in diesem Flur zu suchen, dachte er. Erst jetzt kam der Nerv, welcher das Gefühl des Schmerzes von seiner Stirn zum Gehirn bringen sollte, mit etwas Verspätung im Bahnhof an.

„Scheiße!! Au! Das tut weh! Verdammt!“

Sein Geschrei hallte von den Wänden wieder. Sich die Stirn haltend lief er weiter. Als er vor der Tür stand hielt er einen Moment inne. Nach einiger Überlegung, entschied er sich doch dafür hinein zu gehen. Er holte noch mal tief Luft, drückte die Klinge runter und betrat den Raum. Wie erwartet stand Jean vor ihm und starrte ihn an. Sah an ihn herunter und grinste breit.

„Ähm ... was ist denn mit dir passiert? Du siehst so ... ähm ... so verändert aus.“

„Ha ha ha. Was Besseres ist dir nicht eingefallen?!“, gab er sarkastisch zurück.

„Sind deine Haare pink? Na ...“, schon wurde sie von Logan unterbrochen.

„Das ist rosa und nicht pink!!“

„Ui, du kennst dich aber aus. Wie gesagt, wer drauf steht. Für mich wäre das nix.“

Empört sah er zu ihr. Wobei ihm ihr triumphierendes Lächeln nicht entging.

„Glitz nicht so doof!“, pflaumte er Jean an. Beleidigt drehte er sich um. Ach, die können mich alle mal am Arsch lecken! Diese Idioten! , dachte er.

Jean ging auf ihn zu. Entschuldigend legte sie ihm ihre Hand auf die Schulter.

„Komm schon. Sei doch nicht sauer auf mich. Ich hab dir doch gar nichts getan.“, sagte

sie.

Doch in ihren Gedanken fügte sie noch ein „Jetzt jedenfalls noch nicht.“ hinzu. Nach wenigen Minuten gab er nach.

„Ich weiß ja, du hast nix gemacht, aber ...“

„Nichts da aber. Jetzt komm schon. Ich muss auch noch andere untersuchen.“

Jean packte Logan am Arm und zog ihn hinter sich her. Als aller erstes nahm sie ihm eine Blutprobe ab. Sie wusste ganz genau, wie sehr er Spritzen hasste. Umso länger dauerte das Verfahren. Zuerst fuchtelte sie mit der Spritze vor seiner Nase rum und erzählte ihm, worauf sie ihn untersuchte und warum dies nötig sei. Dann machte sie ihn die Folgen der Blutabnahme klar, dass er eventuell danach Schmerzen rundum die Einstechstelle verspüren könne. Danach folgte die geilste Frage überhaupt:

„Wohin willst du die Spritze denn bekommen“, fragte sie mit gespielter Interesse.

„Hä? Wie wohin?“, gab er zurück.

Leicht genervt über seine Antwort verdrehte sie die Augen.

„Willst du sie in den Arm oder in deinen Hintern bekommen?“

„In den Arm natürlich!“

Nachdem das erledigt war, drückte sie ihm einen Becher in die Hand. Erstaunt starrte Logan von dem Becher zu Jean und wieder zurück. Sein Gesichtsausdruck stellte nur eine Frage: Was soll ich denn damit?

„Den machst du nicht mit Urin sondern mit etwas anderem voll. – Bevor du fragst, ja mit deinem Sperma und nein, der muss nicht voll sein. Es sollte maximal für eine Analyse reichen. Wenn ich bitten dürfte.“, sie zeigte mit dem Finger auf die Tür vor ihnen.

„Mach dich ans Werk.“

Während Logan völlig überrascht den anderen Raum betrat und sich fragte, was das denn sollte, stellte Jean schon ein Mikroskop auf den Tisch.

Nachdem Logan die Tür hinter sich geschlossen hatte holte Jean ihr Handy raus und wählte eine Nummer. Sie hielt sich das Gerät dicht ans Ohr. Ein Tuten und schon wurde an dem Anderen Apparat abgenommen.

„Ja?“, ertönte eine Frauenstimme.

Jean überlegte einen Moment, dann ging sie weitere Schritte von der Tür weg.

Leise hauchte sie ins Handy: „Operation ´I´ hat begonnen. Ihr könnt loslegen.“

Während Jean auf Logan wartete, hatten Storm, Rogue und Scott alle Hände voll zu tun. Sie waren damit beschäftigt eines der Lehrzimmer zu schmücken und zwar für das große Finale. Dazu benutzten sie hauptsächlich die Farbe ´rosa´.

„Hört mal“, gab Rogue etwas besorgt von sich, „glaubt ihr nicht, dass das nicht etwas zu Gemein ist? Ich meine, es könnte doch sein ...“

Tröstend legte Storm ihre Hand auf Rogue´s Schulter. Beruhigend sagte sie: „Keine angst, Rogue. Er versteht das schon. Und wenn nicht, dann bring ich es mit euch wieder in Ordnung. Ich sag einfach, ich habe dich dazu gedrängt mit zu machen. Okay? Komm das wird schon“

Unterdessen starrte Jean gespannt auf das Ergebnis der Untersuchung. Dabei versteckte sie ihr Gesicht hinter den Blatt und versuchte ein mitfühlenden Gesichtsausdruck aufzusetzen. Langsam legte sie den Ausdruck beiseite. Ein Seufzer entkam ihr. Die Nervosität in Logan hatte ihren Hochpunkt bereits überschritten.

„Also, was ist jetzt? Na sag schon! Bor, das Warten macht mich verrückt!“

Als er Jean´s Blick sah, wusste er, dass etwas nicht stimmte.

„Was ist? Ist was mit mir nicht in Ordnung?“

Sie ging auf ihn zu und nahm ihn in ihre Arme.

„Logan du musst stark sein. Du hast zwar kein HIV aber, ...“

Den letzten Teil des Satzes flüsterte sie in sein Ohr.

Auf einen Schlag änderte sich Logans Gesichtsfarbe von leicht gebräunt nach Kalkweiß. In dem ersten Sekunden war er wie erstarrt.

Doch dann ...

„Du willst mich doch nur verarschen!“, dabei stieß er sie vorsichtig von sich, „Meine kleinen Schwimmer sind in Topform!“

„Logan ich weiß es ist schwer für dich.“

„Du hast doch gar keine Ahnung!“, schrie er sie an.

Und schon war er auf den Weg zur Tür.

„Logan, wohin gehst du?“

„In die Küche. Ich brauch erst einmal ein Bier, oder auch zwei oder drei.“

Und schon war er verschwunden.

Erneut kramte Jean ihr Handy hervor und drückte die Wahlwiederholung.

Ein knistern und es ertönte erneut die Frauenstimme.

„Und?“

„Operation ´I´ war ein voller erfolg. Er ist jetzt unterwegs in die Küche, Storm.“

„Okay. Bye.“

So, das war ´s! Hat es euch gefallen? Bekomm ich ein paar Reviews?

Eure Princess-Yuki